

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1831

25 (26.3.1831) Beylage zum Anzeige-Blatt, für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis

Beilage zum Anzeiger-Blatt

für den Rinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 26. Samstag den 26. März 1831.

Kauf-Anträge.

(1) Bruchsal. [Werklieferung.] Zur Fabrication eines großen Luchquantums bedarf man Hanfwerk, dessen Lieferung nur in bedeutender Zentnerzahl zu effectuiren wäre. Man macht daher dies unter dem Anfügen bekannt, daß die Soumissionen binnen 14 Tagen mit Bemerkung des Preises per Centner, dahier einzureichen seien, und daß die Lieferung, deren Größe in der verschlossenen Eingabe auszudrücken ist, franco hieher geschehen müsse.

Bruchsal den 21. März 1831.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 8. April d. J. werden aus dem Weisenbacher Heiligenwald

- 102 Klafter buchen Scheitholz,
- 90 " buchene Prügel,
- 38 " tannen Scheiterholz,
- 103 Stück tannene Säglöge,
- 24 Stück Ausschußlöge,
- 11 Stamm tannen Bauholz

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr zu Weisenbach im grünen Baum einfinden können.

Gernsbach den 19. März 1831.

Großh. Forstamt.

(2) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 29. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen, Seelbacher Forst,

- 180 Klafter Buchen Scheit
- 8 " " Klotz
- 30 " " Prügel
- 3 " tannen Scheiterholz

5900 Wellen

- 24 Stamm tannen Bauholz
- 10 " " Säglöge

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh acht Uhr vorn an der Baichholde einfinden können.

Gernsbach den 18. März 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(2) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Der Erfolg der unterm 14. d. M. statt gehaltenen in dem Anzeigerblatt Nro. 19. angezeigten Versteige-

rung folgender auf dem Großh. Schloßgut in Wesslingen liegender Früchten, als:

- | | | |
|------------------------|---|---------------|
| 50 Malter Sommergerste | } | 183cr Gewächs |
| 125 " Dinkel und | | |
| 18 " Korn | | |

fiel nicht genügend aus, daher diese Früchte auf Mittwoch den 30. d. M. Morgens 9 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube abermals öffentlich versteigert werden, wovon man die Kauflustigen andurch in Kenntniß setzen will.

Gondelsheim den 20. März 1831.

Großh. Fideicommiss-Verwaltung.

(2) Karlsruhe. [Haus und Fässer-Versteigerung.] Montags den 28. dieses Vormittags 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der verstorbenen Weinhändler und Küfermeister Karl Ludwig Rebles Wittwe gehörende 2stöckige Wohnhaus Nro. 40. in der Kronenstraße mit 3 Kellern, Küferwerkstätte, Esfig u. Branntwein-Brennerei, Remisen, Stallungen und Gemüßgarten, nebst ohngefähr 70 Fuder in Eisen gebundenen gut erhaltenen Weinfässern, unter annehmbaren Bedingungen zum 3ten und letztenmal der Versteigerung im Hause selbst ausgesetzt.

Karlsruhe den 19. März 1831.

Großherzogl. Stadt- und Amts-Revisorat.

(1) Offenburg. [Frucht-Versteigerung.] Dienstags den 29. dieses Vormittags 10 Uhr werden auf diesseitigem Verwaltungsbureau 33 Firtel Gerste und 30 Frt. Haber, sodann Dienstags den 5. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr im Ochsenwirthshause zu Dehnsbach 75 Frt. Fees gegen baare Bezahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber anmit einladet.

Offenburg den 23. März 1831.

St. u. Hospitalverwaltung.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Mittwoch den 6. April werden in dem herrschaftlichen Striech auch Dheplingwald, Reviers Lichtenau,

- 33 Klafter Eichenscheiterholz,
- 15 " Eichenprügelholz,
- 3 " Kuschholz,
- 42 " Weiden und Aspenholz, nebst

7400 Stück Wellen

versteigert. Die Liebhaber haben sich Morgens früh

9 Uhr in dem Wald einzufinden, und einen sicheren Bürgen und Selbstzahler zu stellen, welcher das Steigerungsprotokoll mit unterzeichnen, und sich über seine Zahlungsfähigkeit durch ein ortsgewichtiges Zeugniß ausweisen muß.

Offenburg den 24. März 1831.
Großh. Forstamt.

(2) Pforzheim. [Kloß-Holz-Versteigerung.]
Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 5. 6. und 7. April werden aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus 253 Stück eichene Klöße, größtentheils Holländerholz, ausgezeichnete Qualität, und zu Nutz, Bau und Wagnerholz geeignet, stückweise öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an die Hauptwege geschleift sind, und die Revierforstet Seehaus anzuweisen ist, die Klöße den Kaufliebhabern auf Verlangen zur Aufnahme vorzuzeigen. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag früh 8 Uhr am Thiergarten, den 2. und 3. Tag zu gleicher Stunde auf der Würmberger Straße am Eingange in den Wald.

Pforzheim den 17. März 1831.
Großh. Forstamt.

(1) Pforzheim. [Wiesenverpachtung.]
Von den herrschaftlichen Wiesen im Hagenschies werden jene im Kirmatthal, die Klauswies und die Langfrauwiese, in schicklichen Abtheilungen auf 3 oder 6 Jahre in Bestand gegeben. Man ladet die Liebhaber ein, sich Samstag den 9. April Morgens 10 Uhr auf diesseitigem Geschäftsbureau zur Verhandlung einzufinden.

Pforzheim den 24. März 1831.
Großh. Forstverwaltung.

Bekanntmachungen.

(3) Bruchsal. [Bekanntmachung.]
Bei dem immer zunehmenden Aufblühen der Badanstalt zu Langenbrücken wird das Bedürfnis, daß neben dem daselbst angestellten Assistenzarzt auch ein Wundarzt 2ter Klasse allda vorhanden sey, immer mehr gefühlt. Aus Auftrag des Hochlöblichen Directoriums des Murg- und Pfingkreises wird daher bekannt gemacht, daß einem geprüften gutbefähigten Wundarzt 2ter oder 3ter Klasse, die Niederlassung in Langenbrücken mit der Befugniß, zu Haltung einer Barbierstube werde gestattet werden, und werden zugleich die zu dieser Stelle Kuitragenden eingeladen, ihre

Lizenzscheine und Zeugnisse über ihre bisherige gute Aufführung an die unterzeichnete Stelle einzusenden.
Bruchsal den 14. März 1831.
Großh. Oberamt.

(1) Haslach. [Erledigtes Stipendium.]
Die Erledigung des vom Pfarrer Erhard Berner zu Steinach im Jahr 1622. gestifteten s. g. Schwendemannischen Stipendii, auf dessen Genuß von jährlich 40 fl. zuvörderst die Anverwandten des Stifters und in deren Ermangelung die Steinachischen Pfarr-Angehörigen Ansprüche zu machen haben, wird mit der Nachricht bekannt gemacht, daß sich die Kompetenten um die Genußverleihung an Fürstliche Standesherrschaft Fürstenberg zu wenden haben.

Haslach den 18. März 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Hausach. [Kapital zu verleihen.]
Gegen gefegliche Versicherung zu 5 Proz. sind in einem Viertel Jahr nachstehende Stiftungsgelder, nach dem dieselben aufgelündet, wieder auszuleihen:

	fl.
Von der hiesigen Kreuzkapelle	1020
" " Rosenkranzbruderschaft	400
Von der Kirche St. Mauritii	260
	1680

Gedachte Summe wird im Ganzen oder auch Theilweise, gegen schon erwähnte Versicherung ausgeliehen.

Hausach den 15. März 1831.
Im Namen des Kirchenvorstandes,
Bürgermeister Waidele.

(3) Oberwoisach. [Kapital zu verleihen.]
Der St. Johannes-Kapellen-Fond hat 175 fl. unter für Stiftungs-Kapitalien gefeglichen Bedingungen verzinslich auszuleihen.

Oberwoisach den 15. März 1831.
Der Stiftungsvorstand,
L. Grambichler

Dienst-Nachrichten.

Die Verzichtleistung des vom Grundherrn Grafen von Wieser zur katholischen Pfarrei Singelsbach, präsentirten Pfarrverwesers Christoph Binz auf die ebenenannte Pfarrei, und die nunmehr erfolgte Fürstl. Löwenstein-Weirtheim-Rosenbergische Präsentation desselben auf die erledigte katholische Pfarrei Ueffigheim (Amts Tauberbischofsheim im Main und Tauberkreise) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

